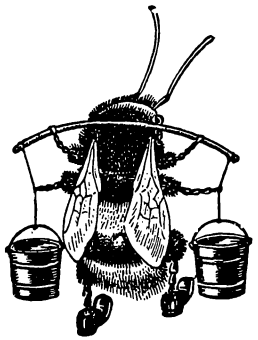

# BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Im Auftrag des Vereins für naturwissenschftl. Heimatforschung
herausgegeben von Gerhard Brunne
2104 Hamburg 92 · Wettloop 22a · Telefon: (0411) 7017694
Postscheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 88277

**253. (Col. Carabidae).** — *Agonum munsteri* HELLEN im Salemer Moor.

Diese Art ist ein typischer Bewohner der Hochmoore. Seit der Austrocknung des Ohemoores bei Hamburg, in dem dieses Tier früher in Anzahl gefangen wurde, ist uns außer einem Einzelfund aus dem Duvenstedter Brook (1952, LOHSE leg.) kein neuer Fundort bekannt.

Im Frühjahr dieses Jahres unternahm ich mehrere Exkursionen, um die Sphagnumbestände des Salemer Moores bei Ratzeburg zu untersuchen. Hierbei erhielt ich durch Niedertreten der Sphagnumdecke unter den Wasserspiegel 5 Ex. des *Ag. munsteri* HELLEN inmitten einer großen Anzahl der sehr ähnlichen *Ag. gracile* GYLL. Bemerkenswert ist weiterhin das häufige Auftreten von *Stenus niveus* FAUV. (ca. 100 Ex.), der in den letzten Jahren ebenfalls kaum gefunden wurde und wohl ähnliche Anforderungen an den Lebensraum stellt wie *Agonum munsteri* HELLEN, den man bei gleicher Sammelmethode sicher noch in anderen Hochmooren unseres Gebietes auffinden dürfte. W. ZIEGLER, Lübeck.

**254. (Col. Hist.).** — *Hister quadrimaculatus* L.

Ein Exemplar dieser großen, rotgefleckten Histeride fing ich am 28. 6. 1965 zwischen Pevestorf und Elbholz in Rinderdung. Es ist dies der erste Fund seit über hundert Jahren in unserem Faunengebiet, da *H. quadrimaculatus* zuletzt um 1860 von Dr. BRINKMANN in Hohenfelde gefangen wurde. (Vergl.: Verh. **21,** 1929.) Die Art bevorzugt Wärmegebiete. E. HEISE, Hamburg.

**255. (Col. Pselaphidae).** — *Batrisodes delaportei* AUBÉ im Kreis Lüchow-Dannenberg.

Schon PRELLER meldet 1867 im Nachtrag zu seinem Verzeichnis der Käfer von Hamburg und Umgegend das Vorkommen von *Batrisodes delaportei* im Sachsenwald nach Funden von KOLTZE. Die in der KOLTZEschen Sammlung unter dem Namen *B. delaportei* vorhandenen vier Tiere gehören nach Revision durch HUBENTHAL jedoch zu *B. venustus.* Nur eine nochmalige Überprüfung kann Sicherheit darüber verschaffen, welche Bestimmung richtig ist. Daß *B. delaportei* zumindest zeitweilig im heimischen Sammelgebiet vorkommt, ist durch zwei Funde dieses Jahres erwiesen. Auf einer Exkursion, die die coleopterologische Sektion des Vereins am 17. 6. 72 nach Pevestorf durchführte, entdeckte Herr ZIEGLER im Höhbeck unter der lockeren Rinde einer gefällten Pappel ungefähr zehn Individuen dieser Art in Gesellschaft von Ameisen. Bei einer weiteren gemeinsamen Exkursion am 1. 7. 72 in den

Forst Göhrde stellte Herr LOMPE dann ein weiteres Exemplar der Art in einem Gesiebe fest, das wir aus dem mit Ameisen besetzten Mulm am Fuß einer Eiche hergestellt hatten. Ob diese beiden Funde von der Verbreitungsgrenze der Art auf einer Ausdehnung des Areals, auf einer Massenvermehrung im Gebiet oder nur auf den Zufälligkeiten des Sammelns beruhen, läßt sich zur Zeit nicht entscheiden. H. MEYBOHM, Hamburg.

**256. (Col. Dytiscidae).** — *Agabus wasastjernae* SAHLB. in Holstein.

Beim Treten von Sphagnum am Rande des Salemer Moores erhielt ich am 22. 4. 72 eine Dytiscide, deren Bestimmung nach FREUDE-HARDE-LOHSE Bd. 3 *Agabus wasastjernae* ergab. HORION gibt in seiner Faunistik aus dem Jahre 1941 als westlichsten Fundort der Art die Insel Usedom an. Am 4. 5. 73 gelang es Herrn ZIEGLER, nach mehrfachem vergeblichen Bemühen ein zweites Exemplar der Art im Salemer Moor festzustellen. H. MEYBOHM, Hamburg.

**257. (Col. Curculionidae).** — *Eusomus ovulum* GERM. im Kreis Lüchow-Dannenberg.

Im Elbholz Gartow streifte ich von der niederen Vegetation des Elbdeiches am 11. 6. 73 und 17. 6. 73 insgesamt 7 Exemplare von *Eusomus ovulum*. Damit ist eine weitere Art, deren Vorkommen in Brandenburg oder Mecklenburg bekannt war, in der Umgebung von Pevestorf als neu für das heimische Sammelgebiet festgestellt. H. MEYBOHM, Hamburg.

**258. (Lep. Noct.).** — Noch einmal *Cucullia fraudatrix* EV.

Im Bombus 2 (51) berichtete ich über diese Art. In diesem Jahr scheint sich *Cucullia fraudatrix* EV., sicherlich bedingt durch die günstige Witterung, stark ausgebreitet zu haben. Nach dem Fang eines ♂ am 16. 7. 72 bei Hamburg-Boberg fand ich dort 4 Wochen später an *Artemisia vulgaris* L. die Raupen in größerer Anzahl. Ebenfalls wurden in verschiedenen Randgebieten von Hamburg (Harburg, Eidelstedt und Lokstedt) die Raupen zum Teil in großer Anzahl gefunden. Bei Boberg wurden neben *Cucullia artemisiae*-Raupen auch zwei Raupen von *C. argentea* HUFN. an *A. vulgaris* L. gefunden. Diese Futterpflanze ist für *C. argentea* HUFN. bemerkenswert, da diese Art bisher meines Wissens nur an *A. campestris* L. vorkommt. ERHARD BODI, Hamburg.

**259. (Lep. Gracilariidae).** — *Caloptilia robustella* JÄCKH, eine für unser Faunengebiet neue Kleinschmetterlingsart.

Neben der in allen Hamburger Kleinschmetterlingssammlungen vertretenen und häufigen Art *Caloptilia alchimiella* SCOP. gibt es in unserem Sammelgebiet auch noch die ihr sehr ähnliche Art *Caloptilia robustella* JÄCKH, die vom Autor im Jahre 1972 beschrieben wurde (Atti della Accademia delle Scienze di Torino, Vol. 106, 1971—1972). Gut erhaltene Exemplare beider Arten lassen sich mit einiger Übung an der unterschiedlichen Vorderflügelzeichnung erkennen. In allen anderen Fällen muß die Untersuchung der Genitalien zur Artbestimmung herangezogen werden. Beide Arten leben an Eiche und sind über einen großen Teil Europas bis nach Kleinasien hin verbreitet.

In allen hiesigen Kleinschmetterlingssammlungen steckten unter der Bezeichnung *Caloptilia alchimiella* SCOP. auch Falter der neuen Art.

In den Sammlungen des Zoologischen Staatsinstituts (G. ALBERS), des Altonaer Museums (K. HASEBROEK und H. EVERS) und in meiner Sammlung befanden sich insgesamt 64 Tiere mit der Bezeichnung *Caloptilia alchimiella* SCOP.; davon stammen sechs Tiere nicht aus unserem Faunengebiet. Die Bestimmung, die z. T. mit Hilfe von Genitaluntersuchungen durchgeführt wurde, ergab, daß von den 58 heimischen Faltern 30 zu der neuen Art *Caloptilia robustella* JÄCKH gehören, woraus hervorgeht, daß beide Arten bei uns von etwa gleicher Häufigkeit sind.

Die Zusammenstellung der Fundorte hatte folgendes Ergebnis:

| *C. alchimiella* Scop. | *C. robustella* Jäckh |
|---|---|
| Hamburg: 1 F | Hamburg: 1 F (L. Lüders, 1884) |
| Rissen: 3 F (G. Albers, H. Evers) | Rissen: 1 F (H. Evers) |
| Pinneberg: 1 F (K. Roggenbuck) | Pinneberg: 1 F (K. Roggenbuck) |
| Bahrenfeld: 2 F (F. Diehl, H. Evers) | Bahrenfeld: 9 F (F. Diehl, H. Evers) |
| Sasel: 1 F (O. Tiedemann) | |
| | Wandsbek-Gartenstadt: 3 F (O. Tiedemann) |
| | Beimoor: 8 F (O. Tiedemann) |
| | Boberg: 1 F (H. Evers) |
| Worth: 1 F (H. Evers) | |
| Glüsing: 2 F (O. Tiedemann) | |
| Güster: 1 F (H. Evers) | |
| Albersdorf: 9 F (O. Tiedemann) | |
| Appelbüttel: 1 F (G. Albers) | Appelbüttel: 2 F (G. Albers) |
| Neugraben: 4 F (G. Albers) | Neugraben: 4 F (G. Albers) |
| Fachenfelde: 1 F (H. Evers) | |
| Pevestorf: 1 F (F. Diehl) | |

Oswald Tiedemann, Hamburg-Wandsbek.

**260. (Col. Carab.).** — *Bembidion clarki* Daws. auch in Nordwestdeutschland.

Von dieser im Norden Mitteleuropas bisher aus Dänemark und Vorpommern bekannten Art fing ich am 6. 5. 72 auf Fehmarn bei Gammendorf im Ufergenist eines trockengelegten Fischteiches 2 Ex. Herr Ziegler konnte bei einer Nachsuche am 11. 5. 72 ca. 30 weitere Ex. erbeuten. Damit bestätigt sich die von Horion 1941 (Faunistik **1**) geäußerte Vermutung, daß diese Art auch in NW-Deutschand vorhanden sei.

Arved Lompe, Kiel.

**261. (Col. Cleridae).** — *Opilo pallidus* Oliv. neu für unser Gebiet.

Diese selten gefangene Art fand ich in 1 Ex. am 8. 7. 72 im Elbholz bei Gartow. Das Tier saß im Grase auf einem Weg, der von Eichen gesäumt ist, die zahlreiche abgestorbene Äste tragen; letztere sind aber der typische Lebensraum dieser Art. Der Fundort schließt wohl direkt an das bekannte Vorkommen im Mittelelbegebiet bei Stendal (ca. 50 km Luftlinie) an.

Arved Lompe, Kiel.

**262. (Col. Malach.).** — *Cerapheles terminatus* Ménét. neu für unser Gebiet.

Am 14. 7. 72 fing ich beim Abstreifen des Grases auf dem Deich im Elbholz bei Gartow 1 Ex. dieser hübschen Art. Da die Tiere ihre Haupterscheinungszeit bereits im Juni haben, dürfte eine Nachsuche zu dieser Zeit am ehesten Erfolg versprechen.

Arved Lompe, Kiel.

**263. (Col. Platypod.).** — *Platypus cylindrus* F. neu für unser Gebiet.

Ein totes, aber noch bestens erhaltenes Männchen fand ich am 3. 8. 72 in der Rinde einer abgestorbenen Eiche bei Pevestorf/Elbfähre Lenzen. Herr Heise erhielt ein weiteres Ex. aus von dort eingetragener Ulmenrinde im September 72. Dieses Tier war beim Auffinden ebenfalls tot. Die Art lebt nach Reitter tief im Holz harter Laubbäume, so daß nicht angenommen werden kann, daß sich dieses Tier in der im Frühjahr eingetragenen Rinde entwickelt hat.

Arved Lompe, Kiel.

**264. (Col. Histeridae).** — *Acritus atomarius* Aubé in Schleswig-Holstein.

Von dieser in Mitteleuropa äußerst seltenen Art siebte ich im „Bollhusen" — ein Waldgebiet zwischen Schierensee und Scheidekrug im Krs. Rendsburg — am 22. 11. 72 ein Ex. aus den Randpartien eines Nestes von *Formica rufa*, das um einen morschen Baumstumpf angelegt war (wahrscheinlich Buche). Mehrfache Nachsuche — unter größter Schonung des Nestes — war bislang erfolglos. Aus dem nördlichen Europa war diese Art bisher nur aus Südschweden (1897 in Schonen) und aus der Mark Brandenburg (2 Ex.) bekannt. (n. Horion, Faunistik **2**, 1949). Arved Lompe, Kiel.

**265. (Col. Dytisc.).** — *Hydroporus glabriusculus* Aubé auch in Schleswig-Holstein.

Diese Art war bisher aus Mitteleuropa nur sehr selten bekannt geworden: aus Danzig (1 Ex.); Mark Brandenburg, Chorin 1912 (1 Ex.); Schlesien um 19 (zahlr.), dort auch noch später gefunden (n. Horion, Faunistik **1**, 1941). Bei Wrohe am Westensee (Krs. Rendsburg) habe ich diese Art vom 4. — 9. 5. 73 in den Tümpeln eines Wahldsumpfes mehrfach erbeuten können (bis dahin 10 Ex.). Die Art ist im männlichen Geschlecht dunklen Formen von *H. striola* Gyll. sehr ähnlich, aber durch die stark verdunkelten Extremitäten auch im Freiland davon zu unterscheiden; die Weibchen fallen durch die äußerst matte, nur sehr fein punktierte Oberseite, die die Tiere noch dunkler erscheinen läßt, und die ebenfalls stark angedunkelten, fast schwarzen Fühler und Beine sofort auf. Arved Lompe, Kiel.

**266. (Col. Cantharidae).** — Die *Malthinus*-Arten unseres Gebietes.

Die Nachprüfung einiger *Malthinus*-Arten meiner Sammlung durch den Spezialisten Herrn W. Wittmer, Basel, veranlaßt mich zu dieser Zusammenstellung. Unter dem Aspekt, daß die ♀♀ einiger Arten nur unter Vorbehalt gedeutet werden können, bestätigten sich meine Bestimmungen. Damit können zwei der im Cantharidenverzeichnis von 1930 angezweifelten Arten endlich als heimisch bestätigt werden.

*Malthinus* Latreille

*biguttulus* Payk. — Nach Koltze sehr selten. Nach dem Verzeichnis von 1930 eine Anzahl leider nicht genauer bezeichneter Funde aus der Lüneburger Heide und von Hamburg. Nach Gusmann auch bei Schlutup mehrfach in Anzahl gefunden. Mitte Juni bis Mitte Juli. Meiner Ansicht nach durchaus selten. Gartow 7. 55, Forst Reisenmoor, Kr. Lüneburg 7, 50 1 Ex., Niendorf, Kr. Harburg 24. 6. 59 3 Ex., Hamburg, Forst Beimoor 18. 6. 54 1 Ex. (Lohse), 26. 6. 32 6 Ex. (Sokolowski). Auch aus Dänemark und Mecklenburg angegeben.

*flaveolus* Payk. — Die einzige häufige Art der Gattung. Im ganzen Gebiet, besonders regelmäßig an blühenden Eichen. Die a. *immunis* Marsh. vereinzelt unter der Nominatform.

*seriepunctatus* Kiesw. — Haake 7. 98 leg. W. Meyer, det. Pic. Nicht belegt und bisher wohl zu Unrecht angezweifelt. Laase, Kr. Lüchow-Dannenberg 26. 6. 61 Rabeler leg. in Coll. Lohse. Auch in Oldenburg.

*facialis* Thoms. — Lüneburg, Forst Tiergarten 24. 7. 61 (Lohse), Haake 22. 7. 1877 (Timm), Tesperhude/Oberelbe 27. 6. 59 (Lohse), Forst Großkoppel 5. 6. 32 (Sokolowski), Eutin Beutinerholz 4. 7. 20 (Künnemann). Auch in Dänemark (z. B. Hadersleben, A. West) und Mecklenburg (Hohemeile, Untertrave, Gusmann) sowie in Oldenburg.

*baltealus* Suffr. — Glüsing, Oberelbe 18. 6. 52 (Lohse), nach Preller (unbelegt und bisher angezweifelt) Wohldorf und Niendorf.

*frontalis* Marsh. — Gartow, Kr. Lüchow-Dannenberg 5. 6. 55 und 14. 6. 69; Gudow 6. 60, Tesperhude, Oberelbe 27. 6. 57 (Lohse), Barmbek, Wellingsbüttel (nach Koltze), Bergedorf 19. 6. 81 (Leweck), Sachsenwald 3. 6. 24 (Franck), Schwarzenbeck 26. 7. 12 (Riecke), Forst Beimoor 26. 6. 32 (Sokolowski), 12. 6. 46 (Lohse), Hopfenbach, Ahrensburg 4. 6. 41 (Lohse).

Auch in allen Nachbargebieten. G. A. Lohse, Hamburg.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 53 (Beiträge Nr. 253-266) 209-212